

20 Streichinstrumente

Die Viola (Bratsche)

Die Viola entspricht der Tenorlage. Ihr Tonumfang reicht aber auch in die Alt- und sogar in die Sopranlage. Auch die Viola hat vier Saiten die auf c, g, d' und a' gestimmt sind. Die drei höheren Saiten der Viola entsprechen den drei tieferen Saiten der Violine. Ihr Tonumfang umfasst den Bereich von c bis a³. Das Instrument spielt eine Quinte unter der Violine. Die Notierung erfolgt im Altschlüssel.



Der Korpus und das Griffbrett sind bei der Viola nur wenig größer als bei der Violine und eigentlich zu klein. Dadurch entsteht ein leicht näseltnder Klang, der aber unverwechselbar und bei einigen Komponisten besonders beliebt ist. Zu ihnen gehörte Wolfgang Amadeus Mozart, der gern Viola spielte.

Im Laufe der Jahrhunderte hat man versucht, den Korpus der Viola zu vergrößern. Dass man sich dann doch entschieden hat, es bei der Größe zu belassen, hat mit dem Verhältnis zwischen der menschlichen Körpergröße und dem Instrument zu tun, denn je größer das Instrument ist, desto stärker muß der Musiker seinen linken Arm strecken um die Saiten zu greifen.

Der Name Bratsche leitet sich vom italienischen Wort „braccio“ (Arm) ab. Übernommen wurde es von der Viola da braccio, der Armviola. So konnte man das Instrument von der Viola da gamba, der Knieviola unterscheiden, aus der sich das Violoncello entwickelt hat.



Die Viola von Wolfgang Amadeus Mozart ist bis heute erhalten geblieben. Auf der linken Briefmarke ist sie abgebildet.

